

BFW Spielmacher brauchen ein kundiges Team



Bereits zum zehnten Mal lud die GSW Betreuungsgesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau mbH Berlin Anfang Dezember Beiräte und Eigentümer zur Wissensvermittlung ein. Anlässlich

des Jubiläums sprach BFW-AKTUELL mit Geschäftsführer Ingo Hackforth (Foto) über gute Gründe, solche Seminare auf die Agenda eines Verwaltungsunternehmens zu setzen.

Gut besucht? Wie war das Zehnte?

Ingo Hackforth: Mit 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das zehnte Seminar das bislang größte. Glauben wir unserer Statistik, kamen Vertreter aus 85 Prozent der von uns verwalteten Anlagen ins Dorint-Hotel am Tiergarten. Dazu zahlreiche externe Beiräte, die wir seit zwei Jahren mit einladen. Sie alle gaben in ihrer abschließenden Bewertung dem Seminar mit 1,98 eine gute Gesamtnote. Dass alles gut ankommt, zeigten auch die Worte von BFW Vorstandsmitglied Dr. Klaus Nahlenz, der die Wertschätzung des Verbandes für solche Veranstaltungen übermittelte. Dieses Engagement einer Mitgliedsfirma sei auch Teil der Qualitätsoffensive, die sich der BFW auf die Fahnen geschrieben habe.

Was sind die Gründe der Eigentümer, sich in einem Seminar bilden zu wollen?

Hackforth: Ich sehe vier. Zum ersten gewinnt die Immobilie für die Altersvorsorge an Bedeutung. Zum zweiten machen steigende Bewirtschaftungskosten detaillierte Einschätzungen nötig. Jeder Eigentümer muss genau hinsehen, ob sein Geld richtig ausgegeben wird. Auch beim WEG ist die Situation durch umfassende BGH-Rechtsprechung komplizierter geworden. Und daraus ergibt sich viertens die Gefahr, Fehler als Beirat zu machen, sich Haftungsrisiken auszusetzen.

Was spielte vor zehn Jahren, als Sie Ihre Beiratsseminare starteten, eine Rolle?

Hackforth: Anlass war die erste große Mieterprivatisierung, die unsere Muttergesellschaft aufgelegt hatte. Alles war für die neuen Eigentümer unvertraut, sie brauchten

Grundkenntnisse. Es ging um Spielregeln des WEG an sich, um den Sinn von Beiratsarbeit und das Zusammenwirken mit Verwaltern.

Was wollen heute Beiräte hören?

Hackforth: Juristisches und wohnungswirtschaftliches gleichermaßen, so konkret wie möglich. Wir haben im Bewertungsbogen nach den Wünschen gefragt. Die Liste ist lang: Denkmal versus Energieeinsparung, Energieausweis, Verwalterauswahl, Vorgehen gegen Querulanten, bauliche Veränderungen ...

Solch detailliertes Vorgehen braucht Zeit ...

Hackforth: ... die an einem Samstagnachmittag nicht ausreicht. Zwar wurde kräftig diskutiert – aber vielen erschien es dennoch zu knapp. Vor allem, wenn ihre Einzelfrage nicht zur Sprache kam. Um das Seminar nicht auf zwei Tage auszudehnen, denken wir an das, was sich auch bei großen BFW Veranstaltungen bewährt: ein Schwerpunktthema für alle, danach Workshops. Glücklicherweise stehen uns mit einigen auch von unseren BFW Veranstaltungen bekannten Referenten hervorragende Experten zur Seite.

Sie geben „Herrschaftswissen“ weiter. Schwächt das nicht die Verwalterposition?

Hackforth: Nein, denn geschulte Beiräte erleichtern unsere Arbeit. Bild und Funktion des Verwalters haben sich geändert. Wir sind nicht alleinherrschende Gurus, denen alle blind folgen. Vielmehr verstehen wir uns als Spielmacher, die Wünsche der Eigentümer umsetzen. Je kundiger der Kunde ist, desto besser. Eine Sprache zu sprechen, bringt voran.

... Und rechnet sich?

Hackforth: Natürlich ist eine solche Veranstaltung auch eine Werbemaßnahme. Externe Beiräte denken bei der nächsten Verwalterbestellung vielleicht an uns. Unsere Eigentümer empfehlen uns weiter. Wenn wir in den Seminaren mit Qualität überzeugen, nützt das aber auch unserem gesamten Berufsstand. Das bestätigen mir meine BFW Kollegen wie Richard Kunze aus Worms oder Dieter Pflügel aus München, die ebenfalls solche Seminare organisieren. Das ist eine Investition in die Zukunft. *Gespräch: Bettina Erdmann*

Werte im Gespräch

Nachdem alle Landesveranstaltungen des BFW für das Jahr 2006 gelaufen waren und wir ein künftiges Wertemanagement entweder als eigenen



Vortrag oder aber zumindest in der jeweiligen Mitgliederversammlung angesprochen hatten, war ich sehr überrascht, dass dieses Thema auf so große Resonanz gestoßen ist. Ehrlich gesagt: Damit haben ich und alle Beteiligten nicht gerechnet! Umso mehr bestärkt es uns, den Prozess der Etablierung eines Wertemanagements für den Verband anzustoßen und eine Wertekultur für alle Mitglieder zu prägen, die unsere Kunden und Wertschöpfungspartner einbezieht. Vereinzelt Kritik gab es – allerdings nicht wegen der Entwicklung eines solchen Systems überhaupt, sondern eher deshalb, dass wir damit begonnen haben, ohne vorher die Mitglieder zu befragen. Ich jedenfalls stehe zu dieser Entscheidung. Denn ich bin davon überzeugt, dass wir wieder eine Pionierrolle in der gesamten Branche einnehmen und in einigen Jahren die Diskussion um definierte und gelebte Werte flächendeckend erleben werden. Solcherart voraus zu schauen, ist uns in der Vergangenheit schon häufiger gelungen. In den nächsten Ausgaben der BFW-AKTUELL werde ich Ihnen jeweils zu diskutierende Werte vorstellen und erläutern, was wir – der Vorstand und die Landesbeauftragten – darunter verstehen und wir wie diese Werte leben wollen. Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, alle Mitglieder, sind gebeten, sich in diese Diskussionen einzuschalten, Ihre Vorstellungen einzubringen. Denn die Festlegung auf Werte ist eine wichtige Erkenntnis, mit der wir einen gewünschten Sollzustand oder auch unsere Unternehmensphilosophie beschreiben. Doch diese Werte an jedem Tag auch zu leben, ist eine andere, schwierigere Sache, die den Ist-Zustand oder eben die tatsächliche Unternehmenskultur umfasst. Darunter verstehen wir die Summe aller gelebten Werte.

Darüber mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, freut sich

Ihr Thomas Meier, BFW Präsident

Ein starkes Wir-Gefühl

Impressionen von der Tagung des LV West am 17./18.11.2006

Indian Summer fällt mir ein, als ich durch die goldgelb leuchtende Waldlandschaft fahre. In der Höhenlage der Eifel, vor mir erheben die Nürburg, erreiche ich inmitten dieser malerischen Landschaft unser Tagungshotel. Technik contra Natur. Ich bin am Start und Ziel des legendären Nürburgringes. Hier, wo sich die Elite der Rennwelt trifft, tagt der BFW Landesverband West, um Neues aus Recht und Praxis zu diskutieren. Eine riesige Glasfront im Atrium gibt den Blick auf den Ring frei. An der Wand hängt ein Bolide – ein echter versteht sich. Ich treffe mich mit der „Dame des Hauses“ und sehe: Alles ist perfekt vorbereitet. Wir besichtigen die Räumlichkeiten, in denen die Partnerunternehmen ihre Stände aufbauen. Mein Blick schweift immer wieder auf die vielen Pokale und Rennutensilien, die überall im Hotel die Wände dekorieren und ein ganz besonderes Gefühl erzeugen. Den Flur auf meiner Etage dekoriert ein Renntabbi – beeindruckend!

Vom Segel- zum Rechtsseminar

Die ersten der 100 Gäste reisen an. Gemeinsam wollen wir den Film vom diesjährigen Segelseminar ansehen. Deshalb kommt es, dass wir in diesem Jahr sogar Gäste des Landesverbandes Bayern begrüßen können. In einem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal starten wir am Freitagmorgen mit unserem Tagungsprogramm. Aktuelle Rechtsprechung heißt die von Dr. Olaf Riecke gespielte Ouvertüre. Mit einem Mix aus Praxisproblematik und juristischen Betrachtungen verbringen wir den Tag. So erörtert Dr.



Glückwunsch den zertifizierten Firmen!

Oliver Elzer den Zweitbeschluss, wie er nach der Novelle aussehen könnte. Franz Plücht-hun, Münchner Bauingenieur, versetzt mit bayrischem Charme unsere Mitglieder in die Lage, Schimmelbefall richtig einzuschätzen. Peter Gerhardt von Techem Energy Services versteht es, uns neue Techniken bei Heizungssteuerung und Ablesung nahe zu bringen. Den letzten Part läutet Thorsten

Woldenga ein, der im LV Nord als Vorreiter Qualitätsmanagement in seinem Unternehmen einführte. Fünf Verwalter des LV West haben sich in diesem Jahr ISO-zertifizieren lassen. Ulli Evertz aus Mönchengladbach gibt den Erfahrungsbericht. Neben ihm gilt die Gratulation der Firma Becker & Döring, Sprockhövel, Kerstin Stennmanns und Stefanie Manteuffel, Wuppertal, Wilfried Mensel, Schwelm. BFW Präsident Thomas Meier zeichnet die Unternehmen aus. BFW Mitglieder können die QM-Software und das Hausverwaltungsprogramm perfekt-Run über die Geschäftsstelle kostengünstig beziehen.

Verlockender Geruch von Rennbenzin und Gummi

In der Mitgliederversammlung rutschen alle auf ihren Stühlen in und her, denn die Indoor-Kartbahn lockt. Verbandsinterne Dinge werden besprochen und los geht es. Der Geruch von Rennbenzin und Gummi, den ich am Vortag schon meinte zu riechen – hier ist er echt. Gut 90 weibliche und männliche



Verwalter in Startposition

Michael Schuhmachers rasen um die Wette. In Zehnergruppen fahren die Verwalter. Die restlichen Gäste stehen anfeuernd und Daumen drückend an der Bande und warten auf ihren Einsatz. Sport und Spaß pur! Inmitten der Erlebniswelt Nürburgring, zwischen Rennwagen und Renngeschichte, mündet uns am Abend das Gourmet Menü. „Unplugged“ spielt und viele schwingen das Tanzbein. Im Nachhinein kann ich mich nicht entscheiden, was mich mehr berührt hat. Siegerehrung oder Nachtbuffet à la Traumschiff, bei dem Wunderkerzen leuchteten. Es ist mucksmäuschenstill, als ich die Sieger des Rennens bekannt gebe.



Jörg Wenningmann auf Platz 1, Carsten Blank auf Platz 2 und Rainer Stoffel als dritter Sieger. Ich glaube, nicht nur mir läuft eine Gänsehaut über den Rücken, während die Siegeshymne gespielt wird; eben sportliches Miteinander und ein starkes Wir-Gefühl. Manch einer verwandelt hier kollegialen Umgang in beginnende Freundschaft.



Galabuffet inmitten von Renngeschichte

Haushaltsnahe Dienstleistungen in der Kontroverse

Der nächste Tag steht wieder im Zeichen des Fachlichen. Rüdiger Fritsch lockt uns mit dem Fernsehfilmbeitrag „Tod eines Mieters“ und eigenem Vortrag in den Tagungsraum. Aktuelle Veränderungen im Mietrecht, witzig vorgetragen von Prof. Dr. Florian Jacoby, und der Erfahrungsbericht unseres Präsidenten zu neue Märkten und Private Equity lassen den Samstag schnell verfliegen. Ich sah mich durch das aktuelle Schreiben des BMF zu haushaltsnahen Dienstleistungen spontan zur Änderung des Themas für die abschließende Podiumsdiskussion veranlasst. Kontrovers diskutieren dazu Juristen und Verwalter die Bedeutung in der Praxis. Das hält alle bis zum Ende der Tagung auf den Plätzen (siehe auch S. 4 BFW-Aktuell). Mein Dank gilt wie in jedem Jahr unseren Partnerunternehmen, die nicht nur eine solche Tagung mit ermöglichen, sondern das Miteinander mit uns leben. Das waren: Proenergy Contracting, WestWood Kunststofftechnik, HausPerfekt, Viessmann Werke, Jung Bauflächentechnik, Techem Energy Services, LiftConsulting, Holter GmbH, ista Deutschland, JU-Metallwarenfabrik, Tele Columbus West

*Martina Schinke-Morsbach,
BFW Landesbeauftragte West*

Karlsbad zum Zweiten

Herbstseminar der südlichen Landesverbände vom 23.-25.11.2006 in der tschechischen Republik aktuell und kulturbetont

Karlsbad in Tschechien war zum zweiten Mal das Ziel des Herbstseminars für die BFW Landesverbände Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Vom imposanten Tagungshotel „Imperial“ mit seinem klassizistischen Ambiente waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufs Neue begeistert – und fühlten sich entschädigt für die teilweise lange Anfahrt. Erneut gelang es der Hoteldirektion zu überzeugen; für die BFW Veranstaltung wurde der große Konzertsaal zur Verfügung gestellt. Den Einstieg machte BFW Präsident Thomas Meier zur Mitgliederversammlung. Er stellte erstmals das vom erweiterten Vorstand entwickelte Wertemanagementsystem zur Diskussion.



Musik liegt auch in den Worten – aufmerksame Verwalter im Konzertsaal

BFW Landesbeauftragter Baden-Württemberg Ulrich Kennerknecht begrüßte Aussteller und Sponsoren und überbrachte tagesaktuelle Grüße von Werner Brückner, der bei 48 Grad C in Australien „urlaubte“.

Keine lähmende Juristerei

Mit „Maklerprovision für WEG-Verwalter“ und „Der Mieter einer Eigentumswohnung als Einsprecher einer Betriebskostenabrechnung“ standen gleich zu Beginn zwei brennende Themen im Vordergrund, die schon manche Verwalterkollegen zum Straucheln und einige Eigentümergemeinschaften zum Verzweifeln gebracht haben. Der für viele als Referent noch unbekanntes Vorsitzende Richter am LG Konstanz Hans-Joachim Weber war herzerfrischend und verschonte die Anwesenden von lähmender Juristerei. Auch RA und beratendes BFW Mitglied Dr. Dirk Sütterlin aus München sorgte mit Erläuterungen zum vorliegenden Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) für Brisanz. Dieses Gesetz bereitet allen, die sich mit ihm befassen müssen, nur Probleme. Wie es sich auf die Rechtspraxis auswirkt, bleibt ersten

Entscheidungen vorbehalten. Viel Gutes erwartet aber niemand.

Alles aus einer Anschlussdose – Herbert Nebgen von Kabel Deutschland informierte zum Triple-Play beim digitalen Kabelnetz mit Fernsehen, Telefon und Internet. Das Unternehmen spendierte anschließend Bier und Saft beim Dämmerstopp. Herzlichen Dank! Am Abend war dann zum Galadinner in angenehmer Atmosphäre in den Club Imperial geladen.



Imperiales Kurhotel als Tagungsstätte

Never ending story

Das Neuste vom BGH zu Schönheitsreparaturen überbrachte uns am zweiten Tag Rechtsanwalt und beratendes BFW Mitglied André Leist aus Dresden, der sich als eloquenter fachkundiger Referent präsentierte. Schönheitsreparaturen entwickeln sich offensichtlich zur „Never ending story“. Mit dem Eco-Tech-Gerät als „denkendem Heizkostenverteiler“ stellte Peter Gerhardt von der Firma Techem eine neue unkomplizierte Technik vor, die ohne großen Aufwand 10 Prozent und mehr an Heizkosten sparen soll.



Willkommen den Ausstellern mit ihren leistungsstarken Angeboten

Prickelndes überreichte RA Dr. Dirk Sütterlin: das neueste Schreiben des BMF vom 3.11.2006 zu den Vorgaben für Verwalter in punkto Abzugsfähigkeit haushaltsnaher

Dienstleistungen (siehe auch BFW-AKTUELL S. 4). Da fragte sich so mancher Teilnehmer, was den Ministerialen noch so alles einfällt. Was ist für 2006 noch zu tun, was ab 2007? Darüber entwickelte sich eine rege und kontrovers geführte Diskussion, in die sich die anwesenden Vorsitzenden Richter von zwei Landgerichten einschalteten.

Nachdem die Firma Munters über die Möglichkeiten der Schimmelbeseitigung in Wohnräumen informiert hatte, setzte Michael Baumgart, Vorsitzender Richter am LG Darmstadt, mit neusten Entscheidungen aus der WEG-Rechtsprechung den fachlichen Schlusspunkt.



Erkundungstour im Goldenen Prag

Hradschin und Pils zum Kulturtag

Romantisch endete der Konferenztag beim abendlichen Spaziergang durch Karlsbad und rustikal beim Essen im Gasthaus „Zum Braven Soldaten Schweijk“. Dort durfte dann auch der erste Becherovka nicht fehlen.



Auch Schweijk liebte fröhliche Runden

Der Kulturtag am Samstag sah uns dann in Prag, wiederum geführt von unseren charmanten Reisebegleiterinnen, die uns in der Kürze der Zeit viel von dieser herrlichen Stadt zeigen konnten. Hradschin und Karlsbrücke waren zwei der Highlights. Mit einem herrlich frisch gezapften Pils in der Brauereigaststätte Salzmann Brauerei Pilsner Urquell klang dieser letzte der drei informativen Tage in der tschechischen Republik aus.

Ulrich Kennerknecht
BFW Landesbeauftragter
Baden-Württemberg

Peter Patt kommentiert BFW hoch zwei

Mancher hat Sorge, wenn er von der Interessenbündelung in der Immobilienwirtschaft hört. Soll er auch, denn gemeinsam schaffen wir ein Mehr an Bedeutungswahrnehmung, was der Branche insgesamt gut tut. Die Bundesvereinigung Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft BSI formiert sich zunehmend (www.immobilienerbaende.de).

Unser BFW hat die Weichen rechtzeitig mit gestellt und damit verbunden in verschiedenen Arbeitsgruppen die Kooperation zwischen BFW Bundesfachverband und BFW Bundesverband vorbereitet. Der gemeinsame BFW Immobilien Kongress 2006 war bereites Beispiel für eine erfolgreiche Kräftebündelung – hier fachliche Kompetenz, dort viele politische Kontakte. Im Mai 2007 wird ein zweiter BFW Immobilien Kongress in Berlin stattfinden, der die unterschiedlichen Interessen noch besser aufeinander abstimmt. Auch unsere Fördermitglieder freuen sich auf die Mitarbeit im BFW



Bundesverband und bereiten sich auf das gemeinsame Partnertreffen im Februar vor. Kernpunkte der Zusammenarbeit der beiden BFW sind aus unserer Sicht:

Enger Meinungs- und Erfahrungsaustausch zur Einbringung in Gesetzesvorhaben und Positionierung gegenüber der Politik.

Bereitstellung von WEG- und Miet-Verwaltungs-Knowhow zur Substantiierung.

Betreuung der Verwalter und Verwaltungsabteilungen im BFW Wohnungsunternehmen.

Wechselseitige Erhöhung des Nutzens zwischen ordentlichen Mitglie-

dern und Fördermitgliedern durch Ausweiten der Betreuung.

Ausbau der BFW Service GmbH zur gemeinsamen Servicegesellschaft der beiden Verbände.

Organisation aller Fachkongresse und -tagungen durch die BFW Service Gesellschaft.

Wenn das kein kraftvoller Auftakt für das neue Jahr ist!

Uns allen einen guten Start wünscht Ihr Peter.Patt@wohnungsverwalter.de

BSI: Dienstleistungsgesetz belastet Verwalter

Nach Ansicht der Bundesvereinigung Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft BSI bürdet die neue Regelung zur Steuerbegünstigung haushaltsnaher Dienstleistungen Verwaltern zusätzliche Lasten auf und birgt großes Streitpotenzial. Diese Rechtsauffassung hätte mit der Immobilienwirtschaft abgestimmt werden müssen, da sie das Verhältnis von Mietern und Vermietern sowie Eigentümern und Verwaltern nachhaltig belastet. Die BSI fordert deshalb vom Bundesfinanzministerium eine Änderung der jetzt vertretenen Verwaltungsauffassung und begründet das gegenüber Minister Peer Steinbrück u.a. so: So positiv die Änderungen der Rechtsauffassung in Bezug auf die Berechtigung von

Wohnungseigentümergeinschaften sind, so schwierig kann die praktische Umsetzung bei Wohnungsverwaltern und die Anwendung der gleichen Rechtsauffassung bei Mietverhältnissen sein. Nach dem entsprechenden BMF-Schreiben soll der Eigentümer



Bild: www.pixelquelle.de

Konfliktträchtige Handwerkerarbeiten?

die Begünstigung entweder aufgrund der Jahresabrechnung oder nach Bescheinigung des Verwalters in Anspruch nehmen können. Die Ausstellung einer solchen „Steuerbescheinigung“ können wir den Verwaltern nicht empfehlen, da im Zweifel fehlerhafte Bescheinigungen zu Haftungssachverhalten führen würden. Die Gefahr ist damit ausgesprochen groß, dass die neue Begünstigung ins Leere läuft. Auf den Verwalter kommen somit erheblicher Verwaltungsaufwand und enormes Streitpotenzial zu, auf den Staat noch nicht bezifferbare Steuerausfälle. (siehe auch www.wohnungsverwalter.de)

Kurz und wichtig

Neue Mitglieder

Ordentliche Mitglieder

Böttcherstraße GmbH in 28195 Bremen, Rübenaack Nienburger Hausverwaltung KG in 31582 Nienburg/Weser, Thomas Fritz Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien in 31655 Stadthagen, Hausverwaltung Wahl und Beis GmbH in 82194 Gröbenzell, DOMIZIL GmbH in 10115 Berlin.

Gastmitglieder

hwev e.Kfr. Susanne Tekook in 40591 Düsseldorf, Dipl.-oec. Kleingarn Hausverwaltungen in 30161 Hannover, Immobilien Bender in 93049 Regensburg.

Ausschluss

TF Franke Hausverwaltungen GmbH in 52125 Mainz

Urteil: IVD muss Namen ändern

Der Immobilienmaklerverband IVD muss seinen Namen ändern. Das OLG Hamburg wies am 14. Dezember die Berufung wegen inzwischen erfolgter „Anerkenntnis“ zurück. Der Maklerverband darf den Namen nur noch mit klarstellenden Zusätzen führen. Damit gab das Gericht BFW, GdW und Haus & Grund recht, die auf Unterlassung geklagt hatten. Mit dem Namen Immobilienverband Deutschland sei der irrige Eindruck entstanden, die gesamte Immobilienwirtschaft zu vertreten.

Herzlichen Glückwunsch

... zur runden 60 für Karin Jankowski, Karin Jankowski Hausverwaltung in 22880 Wedel.

... zur runden 50 für Wilhelm K. Kunze, Kunze-Steckhan Ihre Hausverwaltung in 30173 Hannover.

... zur runden 40 für Marion Lehmann, Hausverwaltung LEHMANN in 41460 Neuss.

Der BFW gratuliert, wünscht Gesundheit und Erfolg!

Auf ein Neues!

Dank für ein ereignisreiches Jahr 2006, in dem viele Erfolge erzielt wurden, sagen der BFW Vorstand und die Geschäftsstelle den Verbandsmitgliedern. Dank für das Vertrauen, die Zuversicht, die Mitarbeit. Sie bilden die Grundlage für die erfolgreiche und kontinuierliche Verbandsarbeit und sind Ansporn für die Zukunft. Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches 2007!

Impressum

Herausgeber: BFW Bundesfachverband Wohnungs- und Immobilienverwalter e.V. Schiffbauerdamm 8 · 10117 Berlin Tel.: 0 30/30 87 29 17

Verlag: Hammonia-Verlag GmbH Tangstedter Landstraße 83 · 22415 Hamburg Postfach 62 02 28 · 22402 Hamburg

Redaktionelle Betreuung: Bettina Erdmann Pressebüro transit berlin.pro media Torstraße 177 · 10115 Berlin · Tel.: 0 30/61 30 96 63 www.pressebuero-transit.de

Bildnachweis: Fotos BFW, Firmenarchive

Druck: rewí-Druckhaus, Wissen

Vorbehalt: Alle Berichte und Informationen sind nach bestem journalistischen Fachwissen zusammengetragen und recherchiert worden, eine Garantie für die Richtigkeit und eine Haftung kann nicht übernommen werden.